

30000 Elefanten pro Jahr getötet – und die UNO schweigt

Das Morden an den afrikanischen Elefanten – und auch an Nashörnern, Giraffen ... – durch Menschen hat inzwischen furchtbare Ausmaße angenommen, aber die UNO schweigt. Genauso wie früher die führenden Staaten darüber hinweggesehen haben, wenn man Menschen wegen ihrer Rasse, ihres Glaubens oder ihrer Nationalität verfolgt hat, so schweigt heute die UNO zu den Massenmorden an Tieren in Afrika.

Rassismus und Nationalismus werden heute verurteilt, aber Hominismus und anthropozentrischer Menschismus sind noch weit schlimmer als diese, weil hier die Menschen sich in verbrecherischer Weise wirklich gegen die Schwächsten richten, und zwar die Tiere.

Im Jahre 1968 protestierte Dr. Martin Luther King gegen den Rassismus in den USA, um 2000 wollte man in den EU-Staaten durch die gemeinsame Währung Euro den Nationalismus der EU-Staaten mindern,

aber gegen den irren Hominismus der UNO wird nichts unternommen.

Die UNO ist eine hoministische Organisation, im anthropozentrischen Menschismus gefangen, ähnlich und noch schlimmer als Rassismus und Nationalismus zuvor.